



Die Kindergartenkinder malten die Häuser für den Hafen.

Fotos: ajp

Die Geschichte des Markts kann man auch schmecken

KINDER Mädchen und Buben beschäftigen sich mit der Entstehungsgeschichte Schmidmühlens, vor allem auch mit dem Vilshafen und der Schifffahrt.

SCHMIDMÜHLEN. Heimatgeschichte kann man nicht nur sehen, sondern auch schmecken. Wer es nicht glaubt, der braucht nur in den Kindergarten St. Georg gehen. Dort können es die Kinder bezeugen.

1000 Jahre Schmidmühlen – wer glaubt, dies sei nur ein Thema für die Bürgermeister und Gemeinderäte oder nur für die Vereine, der irrt sich. Natürlich ist dieses Jubiläum ein Thema für die Kindergartenkinder, auch wenn der Zeitraum von 1000 Jahren für sie doch noch etwas abstrakt ist. Aber auch diese Geschichte kann – pädagogisch gesehen: muss – man konkret erlebbar machen.

Ein Blick in die Räume des Kindergartens lässt gleich erkennen, dass die Erzieherinnen mit ihren Kindern dieses pädagogisch so wichtige Thema konkret und kindgerecht umsetzen. Hier geht es nicht nur um Wissensvermittlung, sondern auch um Identität. Da leuchtet einem schon von weitem das Marktwappen entgegen, das Obere und das Untere Schloss (Hammer Schloss) zeugen farbenfroh von einer langen Geschichte und auch die Moriskentänzer dürfen da nicht fehlen – natürlich von den Kindern selbst gemalt und gestaltet. Und was für Erwachsene selbstverständlich ist – ein großes Festzelt oder ein Brunnen – es

ist für Kinder allemal wert, genau hinzuschauen und zu erkunden.

Doch wie kann man Kindern die Entstehungsgeschichte Schmidmühlens erklären? Um diese ersten Jahrhunderte der Heimatgeschichte zu erklären, lud Kindergartenleiterin Angela Graf den 2. Bürgermeister und Ortsheimatpfleger Josef Popp ein.

Mit einem Tasten und Schmecken kamen dann die Kinder der Heimatgeschichte bald auf die Spur. Unter einem Tuch war ein Schiff versteckt – dieses Geheimnis wurde schnell gelüftet. Und mit etwas Spucke auf dem Zeigefinger und einer sensiblen Zunge wussten die Mädchen und Buben auch gleich, welchen Schatz das Schiff transportierte: Salz. Und siehe da – schon wussten einige der Kinder, dass an einem Haus neben dem Kindergarten ein Bild des alten Vilshafens aufgemalt wurde.

Es war schon beeindruckend, wie viel die Kinder aus der Heimatgeschichte zu erzählen wussten: Dass sich die Männer auf den Schiffen recht plagen und dass Pferde das Schiff flussaufwärts ziehen mussten, weil es damals keinen Motor gab. Dies wurden selbstverständlich auch noch konkret mit einem kleinen Salzschild und Pferden nachgestellt.

Wie die Leute damals gekleidet waren, das hat man schon bei einem Besuch bei der Festspielgemeinde gesehen. Zum Schluss legten sich die Kinder nochmals mit Farbstiften selbst tüchtig ins Zeug, um die fehlenden Häuser zum Vilshafen nachzumalen. Bald war der alte Vilshafen wieder komplett. Und jetzt wissen es auch die Kinder: vilsabwärts Eisen, vilsaufwärts Salz. (ajp)



Geschichte kann man schmecken: Aaliyah und Victoria können es bestätigen. Noch versteckt ist das Salzschild.

SO GEHT ES WEITER

- ▶ Die Kindergartenkinder beteiligen sich auch am großen Festzug am kommenden Wochenende, 27. Juni.
- ▶ Der Festzug beginnt um 14 Uhr, Aufstellung ist ab 13.15 Uhr in der Harschhofer Straße.
- ▶ Zusammen mit den Eltern-Kind-Gruppen und der Schule sowie den Ehrengästen bildet man den Zuganfang.
- ▶ Die vielen Veranstaltungen bis zum Jahresende bieten nicht nur den Kindern, sondern auch Erwachsenen noch viel Erlebnisraum. (ajp)